

Das demokratische Profil der Diakonie: Fokus „Demokratische Praxis“

SAVE-THE-DATE
9. Dezember 2022
10 - 13 Uhr
Online via Zoom

Was ist das und was braucht es dafür? – Annäherungen an eine demokratischen (Arbeits-)Praxis und aktuelle Bedarfe Beteiligungsprozess: Auf dem Weg zum ersten Thesenpapier.

**Was würdest Du sagen,
wo Du in Deinem Arbeitsalltag
Demokratie erlebst?“**

Zitate aus Interviews zu demokratischer Praxis in Diakonie und Kirche, die im Rahmen des Beteiligungsprozesses bisher geführt wurden:



Antwort D:

"In meinem jetzigen Alltag ist mein Team der Ort, an dem wir versuchen Demokratie zu leben. (...) Da ist ganz viel Austausch, da ist Partizipation, Gleichwertigkeit. Da erlebe ich uns aber noch quer zur Organisation. (...) andererseits wird versucht auch in der Organisationsentwicklung so in Richtung Demokratie zu gehen, was so Prozesse angeht und wie man da Mitarbeitende beteiligt, aber das gelingt noch nicht so gut, wie man sich das vielleicht auf die Fahnen schreibt. Da erlebe ich die Grenzen von Prozessen. Noch."

Antwort B:

„...in der Aushandlung von Prozessen...“

Antwort F:

"Ich werde eher nach meiner Demokratiefeindlichkeitsexpertise gefragt. Partizipation stand weniger im Fokus der Aktivitäten (...).“

Antwort E:

"Da bin ich ambivalent. (...) Was es bei uns gibt sind z.B. AGs. Da kann man sich einbringen. Aber wenn ich mir die regulären Strukturen anschau...? Manchmal ist es stark hierarchisch.“

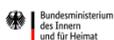
Antwort A:

„Das ist unser „Alltagsgeschäft“, da wir uns mit gesellschaftspolitischen Gegebenheiten, Themen und Entwicklungen auseinandersetzen, sie in verschiedensten Zusammenhängen, Gremien, Fachgruppen, Netzwerken diskutieren, alle ihre jeweilige Expertise aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen einbringen und nach Debatten, Aushandlungsprozessen z.B. eine gemeinsame Stellungnahme entsteht.“

Antwort C:

„Demokratie wird als Querschnittsdimension und als Lebensform begriffen...“

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



SAVE-THE-DATE „Demokratische Praxis“

FACHVERANSTALTUNG ZUM MITMACHEN

Für die komplexen gesellschaftlichen Themenstellungen unserer Zeit braucht die Diakonie Deutschland als Sozialer Dienst der evangelischen Kirche überzeugende Antworten.

Hier besteht für die Diakonie, da sie weit in die Gesellschaft hineinwirkt, sowohl eine Gestaltungschance als auch eine Gestaltungsverantwortung – nach außen: in die Politik, in den Sozialraum und für die Nutzer*innen kirchlich-diakonischer Angebote wie auch nach innen: **selbstreflektierend in die eigenen Strukturen und Routinen.**

Im Rahmen des Strategieprozesses der Diakonie Deutschland entwerfen wir in einem beteiligungsorientierten Prozess ein Thesenpapier zum Thema „Demokratische Praxis und Bedarfe“. Dabei geht es um erlebbare **Demokratie auf der Handlungsebene: demokratische Praxis als kontinuierliche Beteiligung.** Zentrale Fragen sind dabei: Wie muss demokratische Praxis für uns als Kolleg*innen und Expert*innen im Miteinander sowie im Kontakt mit Nutzer*innen kirchlich-diakonischer Angebote gestaltet sein? Wie muss demokratische Praxis gestaltet sein, um in kontinuierlichen Beteiligungsprozessen tragfähige und nachhaltige Lösungen für drängende Probleme zu entwickeln?

In der arbeitsfeldübergreifenden Fachveranstaltung zum Mitmachen am **09.12.2022, 10 – 13 Uhr** legen wir erste Thesenentwürfe zu „demokratischer Praxis und Bedarfen“ vor, um sie zusammen mit Ihnen aus verschiedenen Perspektiven kritisch in den Blick zu nehmen. Wir wollen gemeinsam diskutieren, nuancieren und priorisieren. Ziel ist es Thesen zu entwickeln, die geeignet sind, um zum klärenden **Bezugspunkt der jeweils eigenen beruflichen Realität** zu werden und gleichzeitig eine gemeinsame Grundlage bieten für die Entwicklung von Maßnahmen in der diakonischen Praxis. Dies markiert den Auftakt zu einer kirchlich-diakonischen Profilbildung zum Thema Demokratie.

Einladung und Tagesordnung folgen in den kommenden Wochen.

ZIELGRUPPE

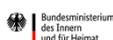
Engeladen sind alle Kolleg*innen aus den landes-, fach-, bundesverbandlichen diakonischen sowie aus kirchlichen Strukturen, die an der strategischen Entwicklung von Demokratie in Diakonie und Kirche interessiert sind.

KOOPERATION & KONTAKT

Frieda Wittenborn
Projektleitung
Kooperationsverbund evangelischer Demokratieprojekte
Zentrum Engagement, Demokratie und Zivilgesellschaft
Diakonie Deutschland
Tel: 030 652 11 1133
frieda.wittenborn@diakonie.de

Stefanie Schwarzkopf
Projektleitung
Demokratiebildung KITA und Familienbildung
Zentrum Engagement, Demokratie und Zivilgesellschaft
Diakonie Deutschland
Tel: 030 652 11 1305
stefanie.schwarzkopf@diakonie.de

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

